

Paso a paso – gemeinsam unterwegs
SüdnachNord LernEinsatz mit Gästen aus Peru
17. August bis 13. September 2015



Zum diesjährigen SüdnachNord-LernEinsatz waren acht Aktivist/innen aus Partnerorganisationen der Dreikönigsaktion in Peru zu Gast in Österreich. Sie engagieren sich insbesondere in den Bereichen Bildung, Landwirtschaft und Zivilgesellschaft und waren zum ersten Mal in einem europäischen Land unterwegs.

Mitte September landete die Gruppe von sieben Frauen und einem Mann aus unterschiedlichen Regionen Perus in Wien. Die ersten Tage verbrachten wir auf einer Hütte in **Baden**, wo es darum ging, anzukommen, sich auf den kommenden Monat einzustellen und Erwartungen für die gemeinsame Zeit abzuklären. Als Abschluss des Baden-Aufenthaltes wurde ein Welcome-Grillfest veranstaltet. Danach ging es nach **Wien**, wo die Gruppe bei Gastfamilien übernachtete und so Einblick in unterschiedliche Lebensformen in Wien kennenlernen und die Hauptstadt erkunden konnte. Nach einer gemeinsamen Reflexion der Erlebnisse ging es für einige Tage weiter nach **Graz**.

Dort besuchten sie das Jungschar- und Minilager in Freiland bei Deutschlandsberg, um die außerschulische Bildungsarbeit im Kinder- und Jugendbereich näher kennen zu lernen, nahmen beim Gottesdienst in der

interkulturellen Pfarre in Graz-St.Andrä teil und diskutierten mit Caritasseelsorger Günther Zgubic über Befreiungstheologie.

Die letzten Tage verbrachten die Peruaner/innen in **St. Lambrecht**. Dort bekamen sie einen Einblick in das Klosterleben und erfuhren von verschiedenen Projekten aus der Region. Beim Intercambio-Abend konnten sie sich mit der Bevölkerung über die Sternsingeraktion und die Unterstützung der Projekte austauschen.

Natürlich lernten sie auch die Vielfalt und Schönheit der Steiermark kennen, und es stand ein Besuch der Schokoladenfabrik Zotter und der Riegersburg auf dem Programm.

Anschließend reiste die Gruppe nach **Oberösterreich**, wo die Themen Nationalsozialismus (Besuch Mauthausen) und Industrie (Besuch Voestalpine) im Vordergrund standen. Außerdem wurde von Oberösterreich aus auch der Mozartstadt **Salzburg** als Teil des österreichischen Tourismus ein Besuch abgestattet.

Vier Tage verbrachte die Gruppe auch in **Kufstein** und Umgebung und übernachtete dabei im Turnsaal des Gymnasiums Kufstein. Die Vernetzung mit den Schüler/innen ermöglichte es, sich mit der Perspektive von Jugendlichen auf Kufstein und ihre Vorstellungen von einem lebenswerten Leben vor Ort auseinandersetzen.

Darüber hinaus konnten vertiefende Einblicke gewonnen werden in die Themen Tiroler Bergtourismus und Ernährungssouveränität in Hinblick auf ein Europa der Regionen, für das Verschwimmen von Nationalgrenzen und kulturellen Differenzen. Es erfolgte auch eine Vernetzung mit dem Büro der DKA in der Diözese Innsbruck.

Die letzte Woche in **Wien** legte den Fokus auf Themen wie Agroindustrie (Vortrag über Erntehelfer/innen in Almería), alternative Medien (Besuch bei Radio Orange und Mitwirken bei einer Sendung), zivilgesellschaftlicher Widerstand und Ökologie (Besuch Nationalpark Donauauen), Basisbildung in Wien, das Rote Wien (Besuch Karl Marx-Hof). Auch kulturelle Aspekte sollten nicht zu kurz kommen und so verbrachten wir einen Tag in Bratislava und einen Abend in der Oper.

Ein Abschiedsfest gab allen, die einen Teil zum Gelingen dieses Lerneinsatzes beigetragen hatten, die Möglichkeit, sich von der Gruppe zu verabschieden. Laufend wurden auch Möglichkeiten der Reflexion in Kleingruppen und im Plenum unter dem Gesichtspunkt der wichtigen Erfahrungen für die jeweilige Arbeit in den Sozialprojekten in Peru geboten. Gemeinsam wurde das Erlebte reflektiert und in Hinblick auf Anknüpfungspunkte, aber auch auf Unterschiede hin thematisiert.

Es bleibt ein lachendes Auge für die tolle gemeinsame Zeit, die vielen lachenden Gesichter und die von der Gruppe erwähnten großen Lernfortschritte und deren Relevanz für ihre Arbeit in Peru. Ein weinendes Auge bleibt für das Verabschieden für längere Zeit von neu gewonnenen Freunden!